



Im Reitstall Schaal sind die Auszubildenden die Manager des Betriebs und für die Betreuung der Kunden zuständig.

AUSBILDUNGSBETRIEB DES JAHRES – REITSTALL SCHAAL

Organisation ist das halbe (Berufs)Leben

Das Management eines Reitbetriebs will gelernt sein – und genau das möchte **Dirk Schaal** aus Nürtingen seinen Auszubildenden ermöglichen. Er kümmert sich mit viel Herzblut und guten Ideen um die Ausbildung seiner Lehrlinge. Dafür wurde der Reitstall Schaal zum Ausbildungsbetrieb des Jahres 2020 in der Fachrichtung Pferdehaltung und Service gekürt

TEXT: LAURA BECKER FOTOS: LUDWIGA VON KORFF

Wenn ein Pferdebesitzer bei Stuttgart das Rundum-sorglos-Paket für sein Pferd und sich sucht, ist er im Reitstall Schaal in Nürtingen an der richtigen Adresse. Es gibt eine Reithalle, einen Außenplatz, zehn Hektar Weidefläche, eine Wallach- und eine Stutenherde, Ausreitgelände über Felder und im Wald sowie Futtermittel aus eigener Erzeugung. Zur Verfügung stehen Innen- und Außenboxen sowie Pad-dockboxen, die teilweise zu einer Seite komplett offen sind. Zur Box können die Einsteller verschiedene „Bausteine“ hinzubuchen: Koppelgang einzeln, zu zweit oder zu dritt, auf die Weide führen, Gamaschen anbringen, Fliegendecke auflegen, Führmaschine... Und genau da kommen die beiden Auszubildenden von Betriebsleiter Dirk Schaal ins Spiel: die 24-jährige Julia Platz und Aylin Müller, 20 Jahre. Sie sind beide im dritten Lehrjahr zum Pferdewirt in der Fachrichtung Pferdehaltung und Service und sie kümmern sich in Eigenregie um die Kundenwünsche und die Pflege der Pferde. Denn Dirk Schaal legt Wert darauf, dass seine Auszubildenden lernen, selbstständig

„Man wird selbstständig, wächst an seinen Aufgaben und darf eigenverantwortlich arbeiten.“

Julia Platz über ihre Ausbildung im Reitstall Schaal

zu arbeiten. „Sie sollen einen Überblick haben, was gemacht werden muss und den Tag sinnvoll einteilen.“ Dafür hängt im Reiterstübchen eine große Tafel. Damit übernehmen die Azubis wechselweise die Wochenplanung und Arbeitsaufteilung für alle Mitarbeiter. Das sind, neben den zwei Auszubildenden, der Chef selbst und die seit 15 Jahren angestellte Bereiterin Nadine Lepple. Der Seniorchef Fritz Schaal übernimmt das Füttern morgens und sitzt viel auf dem Trecker. Dirk Schaals Frau Stefanie ist momentan mit Töchterchen Lara in Elternzeit. Ansonsten arbeitet sie als Immobiliengutachterin und bringt sich als Trainerin B auch im Betrieb ein. „Morgens machen wir erst einmal alle zusammen die Stallarbeit“, erzählt Auszubildende Julia Platz aus Winnenden vom Alltag im Reitstall Schaal. Bevor sie 2017 mit ihrer Lehre startete, hat sie zunächst ein Jahr als Praktikantin und Aushilfe bei Schaals gearbeitet. Auch der Chef selbst nimmt allmorgendlich die Mistgabel in die Hand. „Dirk sagt immer, man muss alles auch selber machen, um zu sehen, wenn



120 Hektar Land mit (Stall)Gebäuden, Weide- und Ackerfläche gehören zum Reitstall Schaal.

ZUR PERSON

DIRK SCHAAL

Der 41-Jährige hat den Familienbetrieb in Nürtingen von seinen Eltern Fritz und Renate Schaal übernommen. Aus einem ursprünglich landwirtschaftlichen Vieh- und Ackerbetrieb auf rund 120 Hektar Land wurde im Laufe der Zeit der Reitstall Schaal. Dirk Schaal ist staatlich geprüfter Wirtschafter für Landbau, Landwirtschaftsmeister und Pferdewirtschaftsmeister Zucht und Haltung. Seit 2008 bildet er angehende Pferdewirte aus. Mit seiner Frau Stefanie (33) hat er eine kleine Tochter.

◆ www.reitstall-schaal.de





Kundenberatung ist einer der wichtigsten Schwerpunkte des Pferdewirts in der Fachrichtung Pferdehaltung und Service.

etwas hakt oder wo man noch an Stellschrauben drehen kann.“

Nach der Stallarbeit sei der „Azubi-Service“ dran, so Julia Platz. Das heißt, die Pferde versorgen, auf die Paddocks oder Weide bringen und die Führmaschine besetzen. Im Anschluss steht das „Pferde bewegen“ auf dem Plan. „Der komplette Service ist unsere Aufgabe. Wir haben den Weide- und Entwurmungsplan im Blick, wir organisieren, managen und haben weitestgehend freie Hand“, betont Julia Platz. „Das macht sehr viel Spaß und ich habe viel Freude an der Arbeit mit den Pferden und den Kunden. Wir haben unsere tägliche Routine, aber es gibt auch jeden Tag etwas Neues. Man wird selbstständig, wächst an seinen Aufgaben und darf eigenverantwortlich arbeiten.“ Nach ihrer Abschlussprüfung im Herbst möchte sie noch die Ausbildung in der Fachrichtung Klassische Reitausbildung abschließen. Aylin Müller, die aus Reutlingen kommt, möchte sich nach ihrem Abschluss weiter fortbilden und visiert die Meisterprüfung an.

VIRTUELLE PLANUNGEN

Organisiert wird bei Schaals vieles online. Für die Mitarbeiter gibt es digitale Arbeitspläne für zwei bis vier Wochen. Über WhatsApp können Wünsche geäußert werden, wer, wann wie arbeiten, frei und Urlaub haben möchte. Auch die Kunden kommunizieren ihre Wünsche über die Textnachrichtendienst und die Auszubildenden kümmern sich darum. Dirk Schaal ist es wichtig, dass diese Kommunikation schriftlich stattfindet. „So haben wir die Kontrolle, falls etwas schiefgeht oder eine Seite unzufrieden ist. Seit wir diesen Weg gehen, haben wir viel weniger Konflikte im Stall und können Ärger schon im Vorfeld



Zwei „Azubi-Pferde“ stehen den Lehrlingen für die täglichen Reit-Trainingseinheiten zur Verfügung.



Allround-Talente gefragt: Die Azubis bei Schaals lernen auch die Maschinen zu bedienen.



Nach der Stallarbeit morgens ist der „Azubi-Service“ für die Einstellerpferde dran – Pferdepflege inklusive.

abgelegt. Den Betrieb in Nürtingen mit rund 120 Hektar Land führten seine Eltern Fritz und Renate Schaal seit den 1970er-Jahren mit Milch- und später Mastvieh,



Zum Service gehört nicht nur der Weidegang, sondern auf Wunsch auch die Bewegung in der Führmaschine.



Gemeinsame Wochenplanung: Die Azubis haben den Überblick, was ansteht und was gemacht werden muss.



Betriebsmanagement: Das ist auch viel Arbeit am Schreibtisch, Papierkram, Organisation und Planung.

Schweinen, Acker- und Grünland. Der Flughafen Stuttgart ist nur knapp eine halbe Stunde Autofahrt entfernt. Fritz Schaal war selbst begeisterter Springreiter und stellte den Betrieb 1992 auf reine Pferdehaltung um. Nach und nach wurde die Anlage erweitert. Es kamen eine Reithalle, eine Heu- und Strohberghalle, ein Paddock- und ein Laufstall sowie ein Reitplatz hinzu. Seit 2007 hat Dirk Schaal die Betriebsführung inne. Unter seiner Ägide wuchs der Betrieb weiter, ein Solarium, Putzplätze, neue Boxen, eine Longierhalle und eine Führanlage wurden errichtet. Insgesamt stehen im Reitstall Schaal 67 Pferde. Die Stallgebäude stehen verwinkelt, das Gelände ist leicht abschüssig und vom Parkplatz aus erstreckt sich der Blick über die Weiden und das Ausreitgelände mit angrenzendem Wald.

Die beiden Auszubildenden sind gut auf-



Das Team Schaal: die Seniorchefs Fritz und Renate (von links), Azubi Aylin Müller, Bereiterin Nadine Lepple, Azubi Julia Putz sowie Dirk und Stefanie Schaal.

einander eingespielt, lachen viel gemeinsam bei der Arbeit und mit ihrem Chef. Der Fokus der Ausbildung in der Fachrichtung Pferdehaltung und Service liegt vor allem im Bereich des Betriebsmanagements und Kundenservice. Aber auch das Reiten kommt bei Schaals nicht zu kurz. Dirk Schaal achtet darauf, dass seine Auszubildenden jeden Tag in den Sattel steigen. Es gibt zwei „Azubi-Pferde“ und Aylin und Julia bekommen Unterricht und Sitzlongen. Dirk Schaal bleibt selbstkritisch und versucht stetig, Dinge zu verbessern. Er sagt: „Mit jedem Azubi lernt man, wie man es besser machen kann.“

IDEEN UND DIE UMSETZUNG

Dirk Schaals neuestes Projekt ist der Bau eines Aktivstalls – nicht zur Erweiterung des Betriebs, sondern zur Verbesserung der bestehenden Haltungsform. Ein Projekt, das von der EU gefördert wird und in dem viel Herzblut steckt ... und Arbeit. „Wenn Corona überhaupt etwas Gutes hatte, dann die Tatsache, dass ich mehr Zeit hatte, beim

Bau mitanzupacken. Dadurch sind wir gut vorangekommen“, berichtet Dirk Schaal. Die zwei Liegehallen stehen schon, nun müssen die einzelnen Raufutter- und Kraftfutterstationen mit den Zu- und Abgängen für stressfreies Fressen, die Freiflächen und Laufwege noch fertiggestellt werden. Im Herbst soll der Stall bezugsbereit sein und die Einstellerpferde aus den Boxen umgewöhnt werden – aber nicht Grüppchen- oder stundenweise: „Ich habe mich umfassend informiert und die beste Methode ist, die ganze Herde von Anfang an zusammen in den Aktivstall zu stellen. Erfahrungsgemäß läuft dieser Weg am entspanntesten ab und die Pferde können die Rangordnung in Ruhe und ihren eigenen Bedürfnissen entsprechend unter sich ausmachen. Die komplette Eingewöhnung wird dann mehrere Monate dauern.“ Ein spannender Prozess, den die neuen Azubis, die die Nachfolge von Julia Platz und Aylin Müller antreten werden, miterleben und begleiten können. Noch sind die Ausbildungsplätze nicht vergeben ...



Eine große Baustelle und Herzensprojekt: Hier entsteht ein Aktivstall.